

13

# **Texte zur Musik**

in der

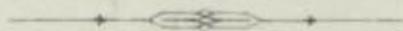
## **Kreuz- und Sophienkirche**

zu Dresden

während des

### **heiligen Osterfestes**

### **1913.**



Am Sonnabend vor Ostern, nachmittags 2 Uhr,  
in der Vesper.

1. Joh. Seb. Bach (geb. 21. März 1685 zu Eisenach,  
gest. 28. Juli 1750 als Thomastantor zu Leipzig):

Toccata und Fuge für Orgel in D-moll.

2. Gemeinde. Gesangbuch Nr. 123, V. 1 (Mel. 1613.)

Mel.: Valet will ich dir —

Ich geh zu deinem Grabe,  
Du großer Osterfürst,  
Weil ich die Hoffnung habe,  
Daß du mir zeigen wirst,  
Wie man kann fröhlich sterben  
Und fröhlich auferstehn,  
Auch mit den Himmelserben  
Ins Land des Lebens gehn.

B. Schmolck, † 1737.

Vorlesung (Mark. 16, 1—8). Gebet und Segen.

3. Joh. Seb. Bach:

Kantate am Osterfeste „Christ lag in Todesbanden“ für  
Chor, Soli, Orchester, Cembalo und Orgel (Kantate Nr. 4  
in der Ausgabe der Bachgesellschaft).

1. Sinfonia.

2. Chor:

Christ lag in Todesbanden  
Für unsre Sünd gegeben,  
Der ist wieder erstanden  
Und hat uns bracht das Leben:  
Des wir sollen fröhlich sein,  
Gott loben und ihm dankbar sein  
Und singen Halleluja.

3. Duett: Den Tod niemand zwingen konnt  
 Bei allen Menschenkindern;  
 Das macht alles unsre Sünd,  
 Kein Unschuld war zu finden.  
 Davon kam der Tod so bald  
 Und nahm über uns Gewalt,  
 Hielt uns in seinem Reich gefangen. Halleluja.

4. Chor (Tenor): Jesus Christus, Gottes Sohn,  
 An unser statt ist kommen  
 Und hat die Sünde abgetan,  
 Damit dem Tod genommen  
 All sein Recht und sein Gewalt,  
 Da bleibet nichts denn Todsgestalt,  
 Den Stachel hat er verloren. Halleluja.

5. Chor: Es war ein wunderlicher Krieg,  
 Da Tod und Leben rungen.  
 Das Leben das behielt den Sieg,  
 Es hat den Tod verschlungen.  
 Die Schrift hat verkündet das,  
 Wie ein Tod den andern fraß,  
 Ein Spott aus dem Tod ist worden. Halleluja.

6. Chor (Baß): Hier ist das rechte Osterlamm,  
 Das Gott hat uns gegeben;  
 Das ließ an des Kreuzesstamm  
 In heißer Lieb sein Leben;  
 Das Blut zeichnet unsre Tür,  
 Das hält der Glaub dem Tode für,  
 Der Würger kann uns nicht schaden. Halleluja.

7. Choral: Wir essen und wir leben wohl  
 Im rechten Osterladen,  
 Der alte Sauerteig nicht soll  
 Sein bei dem Wort der Gnaden.  
 Christus will die Koste sein  
 Und speisen die Seel' allein,  
 Der Glaub' will keins andern leben. Halleluja!  
 Luther.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Soli: Frau Sophie Krempe, Konzertsängerin (Sopran).

Fräulein Jenny Reichardt, Konzertsängerin (Alt).

Orgel: Herr Bernhard Pfannstiehl, Organist der Kreuzkirche.

Cembalo: Herr Dr. Arthur Chig.

Orchester: Mitglieder des Allgem. Musikervereins.

Leitung: Herr Professor Otto Richter, Kantor der Kreuzschule.

---

### Mitteilung:

Die nächste Vesper findet Sonnabend den 5. April statt.

---

Am 1. Feiertag, vorm. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, in der Kreuzkirche.

Joh. Seb. Bach:

Osterkantate Nr. 2 und 7 (wie in der Sonnabendvesper).

---

Am 1. Feiertag, vorm. 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, in der Sophientirche.

Joh. Seb. Bach:

Osterkantate Nr. 5 und 7 (wie in der Sonnabendvesper).

---

Am 2. Feiertag, vorm. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, in der Kreuzkirche.

Gesangbuch Nr. 126 („Jesus, meine Zuversicht“) im Wechsel  
mit der Gemeinde, nach Tonsätzen von Seb. Bach und  
Joh. Krüger (1598–1662).

---

—○○—